

## Chemie-Unfall Anwohner im Kölner Süden sind beunruhigt

06.04.16, 22:09 Uhr



Aus einer Leckage an diesem Rohr trat das Rohbenzin aus. Ein Störfall, der die Menschen im Kölner Süden beunruhigt. Foto: Lyondellbasell

**Köln/Wesseling** – Der Austritt von rund 400.000 Liter Rohbenzin (Naphtha) aus einer Leckage im Wesselinger Chemiewerk Lyondellbasell beunruhigt Anwohner in Godorf.

Das Unternehmen mit Standort in Wesseling hatte im vergangenen Jahr bei zwei Anwohnern hohe Konzentrationen im Boden festgestellt. Jetzt wird mit der Überprüfung der Häuser von 37 weiteren Anwohnern begonnen.

„Ein Anwohner hat sich mit konkreten Hinweisen bei uns gemeldet. Die Messungen, die an den weiteren Häusern stattfinden, sind Vorsichtsmaßnahmen, um zu überprüfen, wie hoch die Konzentration der Schadstoffe ist“, sagt ein Unternehmenssprecher auf EXPRESS-Anfrage.

Die betroffenen Häuser befinden sich entlang der Godorfer Hauptstraße und der Meschenicher Straße. Der Chemikaliensee aus dem krebserregenden Rohbenzin, der sich durch die Leckage über dem Grundwasser wie ein Film gebildet hatte, wanderte durch Hochwasser weiter bis unter das Godorfer Wohngebiet.

„Wir entnehmen Luftproben und dann, wenn nötig, werden die Schadstoffe mit Kohlenstofffiltern abgesaugt.“